

Soziale Marktwirtschaft neu anpacken

Im Strudel der Finanzkrise und im Angesicht wirtschaftlicher Abkühlung wird in den nächsten Wochen und Monaten entscheidend sein, wer die Deutungshoheit über Ursache, Wirkung und verlässlichem Zukunftsweg aus der Krise anbietet.

Die Systemfrage liegt auf dem Tisch.

Linkspartei und Kommunisten versuchen die Deutungshoheit zu gewinnen mit der uralten Behauptung, dass System des Kapitalismus sei endgültig überführt und erschöpft. Die alten Vorhersagen von Karl Marx hätten sich bestätigt. Als Folge unbegrenzter Gier und Maßlosigkeit hätte sich der Kapitalismus selbst erledigt und müsse durch einen realistischen Sozialismus ersetzt werden.

Damit taucht ein Gespenst auf, das längst in den Geschichtsbüchern eingemottet erschien.

Diese Analyse fußt auf grob falschen Grundlagen. Tatsächlich hat sich ein überhitzter Turbokapitalismus kurzfristig erledigt. Soziale Marktwirtschaft aber kann sich bestätigt fühlen.

Hemmungslose Gewinnsucht ohne Rücksicht auf das Gemeinwohl hat sich als System mit nur kurzer Halbwertszeit entlarvt. Marktwirtschaft und Wettbewerb in sozialer Verantwortung können eine Neubestätigung feiern.

Wir müssen uns in der krisenhaften Zuspitzung erinnern, wie das Wirtschaftswunder Deutschland aus einem Abgrund an tiefster Zerstörung und menschlicher Erniedrigung gelang.

Das Erfolgsrezept soziale Marktwirtschaft ist auch die Arznei und das Rezept die internationale Finanzkrise nicht nur in Deutschland zu bewältigen mit folgenden Grundsätzen:

- **Soziale Marktwirtschaft fußt auf einer der vier Kardinaltugenden, nämlich des Maßhaltens.** Konkret bedeutet das, die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, damit folgende Verirrungen sich nicht mehr wiederholen:
 1. Überproportionale Gehaltssteigerungen, wenn gleichzeitig tausende von Mitarbeitern entlassen werden oder nur minimale Lohnzuwächse erhalten.
 2. Bonuszahlungen nur, wenn langfristige Unternehmenserfolge verzeichnet sind.
 3. Statt Orientierung an Quartalsziffern des kurzfristigen Erfolgs nachhaltiges Wirtschaften, möglichst über Generationen wie das im Mittelstand erfolgreich praktiziert wird.
- **Ordnung der Märkte mit der Ausrichtung am Gemeinwohl.** Gesamtgesellschaftliche Verantwortung hat einen höheren Rang als rücksicht- und bedenkenlose Profitmaximierung auf dem Rücken der Allgemeinheit. Konkret bedeutet das:
 1. Zunächst die Finanzwirtschaft in Deutschland, dann in Europa und schließlich die weltweite Finanzwirtschaft muss strengerer Kontrolle unterworfen werden. Den Finanzmarkt-TÜV, der neue Produkte standardisiert und prüft und eine effektive Finanzmarktaufsicht.

2. Persönliche Haftung statt Sozialisierung der Verluste, wenn risikobehaftetes Finanzhandeln von hemmungsloser Zockerei und Glücksrittertum abgelöst wird.
3. Ausrichtung der globalen Finanzmärkte an international von der Politik vorgegebenen Regeln.
4. Franz Kamphaus hat die Grundlagen sozialer Marktwirtschaft einmal treffend beschrieben: Früher war der Dorf- und Marktplatz von Kirche, Rathaus, Schule und Krankenhaus umgeben. Ohne diese gesellschaftlichen Einrichtungen hätte es also keinen Markt gegeben. Das gilt auch für die globalen Finanzmärkte von heute. Politik muss internationale und nationale Regeln aufstellen. Im internationalen Dschungel mit Vorteilen für Stärkere auf Kosten der Schwächeren, des Rücksichtslosen zum Nachteil des Gesetzestreuen brauchen wir klare internationale Verkehrsregeln, welche sanktioniert werden können.

Die Finanzkrise lässt drei Tendenzen schon jetzt exakt beobachten:

1) Eine Repolitisierung in Deutschland: Immer mehr Menschen erkennen, dass richtige oder falsche politische Konzepte unmittelbar auf ihr Wohlergehen – privat und finanziell – einwirken.

2) Instinktiv versammeln sich die Menschen unter einem nationalen Schirm, erwarten von den nationalen Regierungen zu allererst Schutz, Schirm und Lösungen. Auch wenn selbstverständlich die Allermeisten wissen, dass auch der Exportweltmeister der letzten Jahre alleine ohne internationale Vereinbarungen in seinem Handlungsspielraum beschränkt ist.

3) Die internationale Finanzkrise überwinden heißt, **das Fundament der sozialen Marktwirtschaft neu anpacken.** Der real existierende Sozialismus taugt nicht als Rezept in keiner seiner Spielarten.

Deshalb schlägt jetzt die Stunde der soziale Marktwirtschaft neu. Denn nur wenn die Demokraten die Deutungshoheit für den Weg aus der Finanzkrise klar formulieren wird die Systemfrage richtig entschieden.